

POLIZEIBERICHT

Scheibe beschädigt

NORDEN - Unbekannte haben eine Fensterscheibe der Alten Schule im Norder Ortsteil Ostermarsch beschädigt. Dieses Gebäude wird als Andachtsraum genutzt. Laut Polizei wurde die Tat im Zeitraum zwischen Sonnabend, 16 Uhr, und Sonntag, 6.45 Uhr, begangen. Beschädigt wurde die äußere Scheibe der Doppelverglasung. Die Polizei sucht jetzt Zeugen. Hinweise nimmt sie unter der Telefonnummer 0 49 31 / 92 10 entgegen.

Betrunkener Radfahrer

NORDEN - Die Polizei hat am Freitag in Norden einen betrunkenen Radfahrer gestoppt. Wie die Beamten mitteilten, fuhr der 61-jährige Norder zur Mittagszeit in der Nähe des Polizeigebäudes. Wegen seiner unsicheren Fahrweise war er der Besatzung eines Streifenwagens aufgefallen. Die Polizisten ordneten die Entnahme einer Blutprobe an.

Unfallflucht

NORDEN - Wegen des Verdachts der Unfallflucht ermittelt die Polizei in Norden gegen einen 70-jährigen Autofahrer. Der Mann hatte am Freitag vor einer Arztpraxis an der Osterstraße in Norden beim Ausparken mit seinem Wagen zunächst einen VW und kurz darauf einen Renault beschädigt. Der Senior setzte seine Fahrt fort, ohne sich um die Regulierung der Schäden zu kümmern. Aufgrund von Zeugenhinweisen ermittelte die Polizei nach eigenen Angaben den Flüchtigen wenig später.

Zeugen gesucht

NORDEN - Die Polizei sucht Zeugen eines Zwischenfalls, der sich am Sonnabend zwischen 10 und 11 Uhr auf dem Parkplatz eines Supermarktes an der Gewerbestraße in Norden ereignete. Dabei wurde der Lack am hinteren Stoßfänger eines weißem Hyundai Tucson ix35 beschädigt. Möglicherweise sei der Schaden mit einem Einkaufswagen verursacht worden, so die Polizei. Hinweise nimmt sie unter der Telefonnummer



Die Siegerteams, Veranstalter und Sponsoren der zweiten Stavanger Hunt in Norden.

BILD: KIEFER

Teams lassen fürs Spiel alles andere liegen

FREIZEIT Die Siegermannschaften der zweiten modernen Schnitzeljagd in Norden stehen fest

Bei der Scavanger Hunt ging es darum, 150 Fragen und Aufgaben im Stadtgebiet zu lösen. Das Nachsehen hatten die Kinder der Teilnehmer.

VON BODO KIEFER

NORDEN - Die Sieger der zweiten Auflage der Scavanger Hunt in Norden stehen fest. Sie wurden am Freitag im Forum der Kreisvolkshochschule geehrt.

Scavanger Hunt ist eine moderne Schnitzeljagd. Die teilnehmenden Teams aus zwei bis fünf Spielern waren zwei Wochen lang über eine App auf Punktejagd gegangen. Rund 150 Fragen hatten sie zu lösen. Dabei ging es etwa um Wissen, Soziales, Kreatives und Lustiges. Ähn-

lich wie bei einer Schnitzeljagd mussten die Teams überall im Stadtgebiet Aufgaben lösen. Am Ende entschied die höchste Punktzahl. Für besonders kreative Lösungen gab es Extrapunkte.

Den 1. Platz der zweiten Auflage mit insgesamt 6416 Punkten belegte das Team „Magic Hunters“ aus Norden. Dessen Mitglieder freuten sich riesig über die Siegpriämie von 300 Euro. „Wir sind eine bunt zusammengewürfelte Truppe, die sich über das Geo-Caching gefunden hat“, sagte Gaby Gudewer. Während der zwei anstrengenden Wochen sei zu Hause quasi alles auf der Strecke geblieben: „Kinder und Haushalt mussten warten.“ Es sei eine tolle Erfahrung, nach Platz zwei im Vorjahr nun Sieger des Wettbewerbes zu sein. Die fünf „Ma-

gic Hunters“ wollen den Titel im nächsten Jahr verteidigen, falls es zu einer Neuauflage kommt.

Mit nur geringem Abstand landeten die „Desperados Houswives“ auf dem zweiten Rang. Sie erhielten 200 Euro. Ihre kleine Tochter Fiona habe auf Eis verzichten müssen, sagte Mutter Britta. Sie war mit ihrer Schwester Tanja und deren Partnerin Janine auf „digitale Schnitzeljagd“ gegangen. „Die Aufgaben waren zwar sauschwer, aber die Lösungswege haben uns riesigen Spaß gemacht“, sagten die drei Frauen. Besonders das Verkleiden und der Videodreh im Lütetsburger

Schlosspark seien toll gewesen. „Von dem Gewinn bekommt Fiona nun ein besonders großes Eis, weil sie so viel Verständnis für uns hatte“, sagte Britta.

Bronze und 100 Euro gingen an die Norder „Step Meitjes“. „Manchmal habe ich sogar vergessen, morgens meine Tochter zu wecken, weil meine Gedanken bereits bei der Scavanger Hunt waren“, sagte Teammitglied Elke Hinrichs. Die Aufgaben seien schwierig gewesen, aber die Gruppendynamik, mit der man an die Lösungen herangegangen sei, sei „einmalig“ gewesen, schwärmten die sportlichen Frauen.

Zu dieser Gruppe gehörte auch Cordula Schramm vom Stadtmarketing Norden.

„Kinder und Haushalt mussten warten“

GABY GUDEWER

„Schon früh zeigte sich das große Interesse der Bevölkerung, die Heimat zu erkunden und dabei kreativ zu sein“, sagte sie. Neben Beruf und Familie hätten die Gruppen viel Zeit und Kreativität in das Spiel investiert. Den undankbaren Platz vier teilten sich die „Lachmäwen“ und das Team „Chef“. Für sie gab es Trostpreise.

Die Norder ließen sich gerne in solche Veranstaltungen einbinden, sagte Nordens stellvertretender Bürgermeister Volker Glumm. Wenn sie in Gruppen aufträten, sei der Spaß vorprogrammiert. Lob für alle Teilnehmer gab es auch von Carsten Schott von der Paderborner Firma Scavanger Hunt, die den Wettbewerb mitveranstaltete. Ob es eine Neuauflage in Norden geben wird, ist noch unklar.